

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 19 (1957)
Heft: 2

Artikel: Es Chinder-Gebättli
Autor: Jäggi, Beat
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-186711>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

und s Jesuschindli het de Ängeli gseit: «Gäbet dr armen Ärde d Margritli wider zrug.» Und jetz, wie wenn's tät schneie, si tusig und abertusig Margritli ganz satteli zum Himmel usgfäcklet uf d Fälder und uf d Matte abe. Wo's gägem Obe zuegange isch, het si dr Himmel ufs Mol gfärbt. D Ärden isch is Lüüchte cho, und es het chlyni Guldstückli grägnat. Jedes isch zmitts uf nes Margritli z flüge cho. —

Wider het dr bös Ryf sy yschchalti Hand uf s Land gleit. Aber d Margritli heis prächtig überstande.

Am Morge het s Jesuschindli ganzi Schare Elfeli usgschickt, für jedem Margritli es Silberfädeli uf s Röckli goh z lege.

So hei die liebe Blüemli dr Lohn übercho, wyl sie em böse Geist nit glost hei. Und isch's nit e so: Hüt no blüeihe d Margritli lang, — bis i Spot-herbst use. S guldgäle Chnöpfli i dr Mitti isch ne blybe, und uf ihrem Röckli glänzt silberigs Tau.

Und no öppis Liebs und Schöns: Wie d Ängeli vo dozmol, so mache sythär d Chind uf dr Ärde immer wider Chränzli vo Margritli!

* * *

Über allem Ärdeleid . . .

*Über allem Ärdeleid
Schynt doch wider d Sunne.
Jede Tag bringt neuu Freud,
D Träne si verrunne.*

*Wätterwulchen überm Hus
Hei si gly verzoge.
Über alli Höger us
Glänzt dr Rägeboge.*

Es Chinder-Gebättli

*Es dunklet vorusse
Es Stärnli isch cho.
Jetz gohn i is Bettli,
Mys Härzli isch froh.*

*I bätte ganz lysli
Und dänke drby
A Heiland im Himmel
Und lieb schlofi y. Amen.*

Es heiter frohs Lache

*Es heiter frohs Lache,
Dr Friden im Hus,
So löscht dr dys Liechtli
Gwüss währli nit us.*

*Es heiter frohs Lache,
Dr Glaube drby,
As Gueten as Schöne,
Am Schatte verby.*

*Es heiter frohs Lache
E guldigi Sach,
Isch Balsam im Läbe
Für's Weh und für's Ach.*